

Verbotene Bilder

Kontrolle und Zensur in den Demokratien Ostasiens

18. April – 14. Juni 2015

**Chieh-jen CHEN, Ching-Yao CHEN, Sung-dam HONG, Katsuhisa NAKAGAKI,
Sunmu, Taeko TOMIYAMA**

In letzter Minute weigerte sich die beauftragte südkoreanische Kunstspedition, die Werke von Sung-dam HONG und Sunmu nach Deutschland zu transportieren. Auf absurde Weise schließt sich hier ein Kreis: waren es doch die Repressalien gegen den Künstler Sung-dam HONG, die die Kurator_innengruppe bewegte, diese Ausstellung für die nGbK zu konzipieren.

Diesen Akt des vorausseilenden Gehorsams werden die beiden südkoreanischen Künstler zur Ausstellungseröffnung in einer performativen Präsentation darstellen.

Kunst aus Japan, Südkorea und Taiwan:

International wird nur bedingt wahrgenommen, dass in allen drei Ländern keine Demokratie im westeuropäischen Sinne herrscht und Meinungsfreiheit von staatlicher Seite nicht als selbstverständlich akzeptiert wird. In Japan ist dies bedingt durch die Nachwehen des Kalten Krieges und die nicht aufgearbeitete imperiale Vergangenheit, in Südkorea und Taiwan durch den ideologisch gesicherten Gegensatz zu Nordkorea und zur Volksrepublik China.

Die Ausstellung *Verbotene Bilder* möchte einen Beitrag leisten, diese Bilder zu differenzieren und die künstlerische und kunsthistorische Wahrnehmung aus westlicher Perspektive zu relativieren. Eingeladen sind jeweils zwei Künstler_innen aus Japan, Korea und Taiwan, die sich kritisch mit der Politik und den Tabus ihrer Länder befassen, sich für Meinungsfreiheit und Menschenrechte sowie die Aufarbeitung neuralgischer Themen der Vergangenheit einsetzen und die sozialen und politischen Konsequenzen ihrer Arbeit nicht scheuen.

Die Kurator_innengruppe der nGbK sah sich durch die Anklage des koreanischen Künstlers Sung-dam HONG im November 2012 veranlasst, Kontrolle und Zensur in der Gegenwartskunst zu thematisieren. Kurz vor den Präsidentschaftswahlen in Südkorea hatte HONG im Seouler Museum für Frieden (Pyonghwa Bakmulkwan) Arbeiten gezeigt, die eine kritische Haltung zur Kandidatin Geun-hye PARK* einnahmen. Sung-dam HONG wurde während der Ausstellung von der nationalen Wahlkommission wegen Verleumdung der Präsidentschaftskandidatin verklagt. Das Museum für Frieden wurde polizeilich durchsucht. Eine Spendenliste wurde unter dem Vorwand der Veruntreuung von Geldern konfisziert und das Museum für die Inhalte der Ausstellung ‚verwarnt‘.

* Geun-hye PARK: Präsidentin Südkoreas, Tochter von Chung-hee PARK, der Südkorea nach einem Militärputsch von 1961 bis 1979 mit diktatorischer Härte regierte. Wegen ihres offenen Bekenntnisses zur Politik ihres Vaters wird ihre Wahl von den progressiven und kritischen Kräften Südkoreas als gravierende Niederlage für die demokratische Entwicklung bewertet.

Es erscheint eine Publikation im Verlag nGbK.

Rahmenprogramm:

Freitag, 17. April 2015, 19h
Eröffnung und Performance von
Sung-dam HONG und Sunmu
Untragbare Bilder

Sonntag, 19. April, 15h
Japanische Fraueninitiative Berlin lädt ein
**Vortrag von Hiroko SAKAMOTO über
Comic-Zeichnerinnen im kolonialen und
modernen Shanghai und über Krieg – aus
postkolonialer Perspektive**
(japanisch-deutsch)

Mittwoch, 22. April 2015, 19h
**Künstlergespräch mit Sung-dam HONG
und Taeko TOMIYAMA**
(deutsch-japanisch-koreanisch)

Mittwoch, 7. Mai 2015, 10-20h
Tagung
***Die deutsche Eiche im Yasukuni-Schrein
– 70 Jahre Kriegsende und die langen
Schatten der Vergangenheit in Ostasien
und Europa***
Werkstatt der Kulturen
Wissmannstraße 32, 12049 Berlin
(japanisch-koreanisch- deutsch)

Sonntag, 17. Mai 2015, 10h
**Führung durch die Ausstellung mit
Sung-dam HONG**
in Gedenken an das „Gwangju-Massaker“
vom 18. Mai 1980
(koreanisch)

Mittwoch, 20. Mai 2015, 17h
**Führung durch die Ausstellung mit
Sung-dam HONG**
(deutsch-koreanisch)

Sonntag, 24. Mai 2015, 15h
Japanische Fraueninitiative Berlin lädt ein
**Vortrag von Hiroko HAGIWARA über
die Künstlerin Taeko TOMIYAMA**
(japanisch-deutsch)

Samstag, 30. Mai 2015, 17h
Vortrag von Vladimir Tikhonov
***Freedom of Expression: Illusions and
Realities***
(englisch)
20h
Lesung und Musik von Peter Ehwald und
Ensemble ~su
***Familiensaga >Land<, Bd. 1-4 von
Kyongni PAK***
Lange Buchnacht in der Oranienstraße
(deutsch-koreanisch)

Ausführliche Informationen zum Programm unter www.ngbk.de

nGbK-Projektgruppe:

Kiwan CHOI, Nataly Jung-Hwa HAN, Youlee KU, Tsukasa YAJIMA, Jae-Hyun YOO

Pressekontakt nGbK:

Benita Piechaczek, ++49 (0)30 616 513 13, presse@ngbk.de

Unterstützt von: Korea-Verband Berlin, Tama Art University Museum, Galerie Murata & Friends Berlin, Werkstatt der Kulturen, Anti-Yasukuni Candle Lights Action, Berliner Missionswerk, Japanisch Deutsches Friedensforum Berlin, Japanische Fraueninitiative Berlin, Koreanische Frauengruppe in Deutschland, Solidarity of Korean People in Europe